

Die neuen Steuern in Deutschland.

Keine Monopole. — Erhöhung der Zigarettensteuer.

Berlin, 23. Dezember. (Tel. des „Fremden-Blatt“.) Der „Lokalanzeiger“ meldet: Der Reichstag dürfte in seiner Märzsession außer dem Etat für das Jahr 1916/17 auch mehrere neue Gesetzentwürfe vorgelegt bekommen, die aber nur dazu bestimmt sind, einen Teil des Mehrbedarfes zu decken, der durch die Kriegsanleihen und durch die sonstigen Einnahmen nicht gedeckt ist. Als der Schatzsekretär Helfferich vor einigen Tagen im Reichstag ersucht wurde, sich über die Deckungsfrage zu äußern, erwiderte er, daß er es sich versagen müsse, über die neuen Steuern zu sprechen, weil sich der Bundesrat noch nicht mit der Materie beschäftigt habe. Indessen ließ er durchblicken, daß mit der Reform der Erbschaftssteuer und der sonstigen direkten Steuern das Auslangen gefunden werde, so daß auf das Gebiet der indirekten Steuern nicht werde gegriffen werden, wie dies in England geschehen sei. Die Vorlage, die demnächst an den Reichstag gelangt, wird eine Erhöhung einiger bestehender Reichssteuern betreffen, die ihrem Charakter nach nicht geeignet sind, breitere Massen der Bevölkerung zu belasten. Zu diesen Steuern soll auch die Zigarettensteuer gehören. Dagegen soll es vorläufig nicht beabsichtigt sein, Reichsmonopole vorzuschlagen.